

Stadt Stadtallendorf
Stadtverordnetenversammlung

Stadtallendorf, 04.07.2017

Tel.: 06428 707-107

Fax.: 06428 707-400

Az.: 10 003-00 we-spr/nb

Niederschrift

11. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.06.2017
Sitzungsbeginn:	19:36 Uhr
Sitzungsende:	22:01 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Gesetzl. Mitgliederzahl: 37

davon stimmberechtigt

anwesend: 32 (13 CDU, 10 SPD, 5 BUS, 2 FDP, 2 B90/DIE GRÜNEN)

Stadtverordnetenvorsteherin:

Frau Ilona Schaub

Stadtverordnete/r:

Frau Alexandra Baader
Herr Markus Becker
Herr Jürgen Behler
Herr Jürgen Berkei
Herr Thomas Berle
Herr Frank Drescher
Herr Dieter Erber
Herr Michael Feldpausch
Herr Fabian Gies
Herr Werner Hesse
Frau Annemarie Hühn
Herr Bernt Klapper
Herr Hans-Georg Lang
Herr Jörg Linker
Herr Berthold Littich
Frau Stefanie Lütt
Herr Jochen Metz
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Marius Möglich
Herr Daniel Pawelski
Frau Ulrike Quirnbach
Herr Stefan Rhein
Herr Klaus Ryborsch
Herr Wolfgang Salzer
Frau Olga Schmitt
Herr Manfred Thierau
Herr Ingolf Vandamme
Herr Bernd Waldheim

Frau Sigrid Waldheim
Frau Bettina Wende
Herr Walter Witkus

Magistrat:

Herr Christian Somogyi
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Otmar Bonacker
Frau Andrea Grigat-Thierau
Herr Prof. Dr. Thomas Noetzel

Ortsvorsteher:

Herr Udo Krebs
Herr Armin Naumann

Ausländerbeirat:

Frau Zehra Demir

Entschuldigt fehlen:

Herr Tobias Koch (Stadtverordneter)
Herr Winand Koch (Stadtverordneter)
Frau Maria März (Stadtverordnete)
Frau Handan Özgüven (Stadtverordnete)
Frau Fatma Sevilay Tosun (Stadtverordnete)
Herr Ludwig Bachhuber (Stadtrat)
Herr Robert Botthof (Stadtrat)
Herr Nils Runge (Stadtrat)
Herr Adolf Fleischhauer (Ortsvorsteher)
Herr Hartmuth Koch (Ortsvorsteher)

Schriftführer:

Bernd Weitzel, Verw.Fachwirt

/ Die Anwesenheitsliste wird Bestandteil des Original-Protokolls.

Tagesordnung:

- | | |
|------------|---|
| TOP | Einwohnerfragestunde |
| 1 | Eröffnung und Begrüßung |
| 2 | Fragestunde |
| 2.1 | Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Klaus Ryborsch vom 08.06.2017
(eingegangen am 08.06.2017); betr. Schließung/Neuausrichtung des Bären-
Boten
Antrag: 23a/0463/2017 |
| 2.2 | Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Klaus Ryborsch vom 08.06.2017 (eing.
am 08.06.2017); betr. Mindestabstandsgesetz für Spielhallen und
Glücksspielanbieter
Antrag: 23a/0464/2017 |
| 2.3 | Anfrage gem. § 23 a GO der Frau Stv. März (CDU) vom 07.06.2017
(eingegangen am 09.06.2017); betr. Parkplätze Innenstadt
Antrag: 23a/0465/2017 |
| 2.4 | Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Thierau vom 13.06.2017 (eingegangen |

am 16.06.2017); betr. Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Niederkleiner Straße
Antrag: 23a/0468/2017

- 2.5 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Vandamme (BUS) vom 13.06.2017 (eingegangen am 16.06.2017); betr. Mangelhafte Küchen- und Reinigungsmittelausstattung im städt. Kindergarten (Hofwiesenweg)
Antrag: 23a/0467/2017
- 2.6 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Vandamme (BUS) vom 13.06.2017 (eingegangen am 16.06.2017); betr. Überprüfung von Kindergärten durch die Technische Überwachungsstelle (TÜV)
Antrag: 23a/0466/2017
- 2.7 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Jürgen Berkei (CDU) vom 11.06.2017 (eingegangen am 20.06.2017); betr. Überhöhte Geschwindigkeit auf der Niederkleiner Straße
Antrag: 23a/0469/2017
- 2.8 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Salzer (SPD) vom 20.06.2017 (eingegangen am 20.06.2017); betr. Auslastung des Gewerbegebietes Nord-Ost
Antrag: 23a/0470/2017

Beschlüsse

- 3 Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtrat" an Herrn Nils Runge
Vorlage: SPD/2017/0001
- 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf, Stadtteil Schweinsberg, Bebauungsplan Nr. 98 "Froschwiesen";
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a BauGB
Vorlage: FB4/2017/0042
- 5 Neufassung der Straßenbeitragssatzung (StrBS)
Vorlage: FB4/2017/0032
- 6 Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung (EBS)
Vorlage: FB4/2017/0034
- 7 Satzung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Stadtallendorf (Parkgebührenordnung)
Vorlage: FB3/2017/0001/2
- 8 Feuerwehrgerätehaus Kernstadt, Durchführung eines Vergabeverfahrens nach Vergabeverordnung (VgV)
Vorlage: FB4/2017/0039
- 9 Einstellung einer dritten Kraft (Hausmeisterstelle) für die Stadthalle
Vorlage: FB1/2017/0067
- 10 Einrichtung einer neuen Informationszeitschrift für die Stadt Stadtallendorf
Vorlage: FB1/2017/0072
- 11 2. Satzung zur Änderung der Abfallsatzung vom 17.12.2009 (in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2014):
a) Senkung der Restmüllgebühren zum 01.01.2017;
b) Erhöhung der Gebühr für Liefer-/Abholservice Abfallgefäße zum 01.08.2017;

TOP 3 der Sitzung Betriebskommission Stadtwerke vom 17.11.2016
Vorlage: FB5/2017/0024/1

Anträge gem. § 14 GO

- 12 Ordnung und Sicherheit in Stadtallendorf; Antrag gem. § 14 GO der CDU-Fraktion vom 22.04.2017 (eingegangen am 24.04.2017)
Vorlage: CDU/2017/0004
- 13 Flächen und Baugrundstücke in der Kernstadt; Antrag gem. § 14 GO der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 12.06.2017 (eingegangen am 12.06.2017)
Vorlage: GRÜ/2017/0002
- 14 Nutzungsmöglichkeiten des Geländes der Tennishalle; Antrag gem. § 14 GO der CDU-Fraktion vom 12.06.2017 (eingegangen am 12.06.2017)
Vorlage: CDU/2017/0005

Anfragen gem. § 23 b GO

- 15 Eigenbetrieb Dienstleistungen und Immobilien - Betriebszweig "Immobilien" - Gebäudekosten und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt; Anfrage gem. § 23 b GO der SPD-Fraktion vom 12.04.2017 (eingegangen am 19.04.2017)
Antrag: 23b/0459/2017

Kenntnisnahmen

- 16 Ehrenamtszuschale des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Vorlage: STB/2017/0010
- 17 Friedhofsparkplätze in der Kernstadt (Emsdorfer Straße)
Antrag gemäß § 14 GO der CDU-Fraktion vom 29.01.2017 (eingegangen am 30.01.2017)
Vorlage: FB4/2017/0033
- 18 Neugestaltung der Grünfläche am Iglauer Weg; Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90 Die Grünen/BUS-Fraktion (Vorlage GRÜ 2016/0004)
Vorlage: FB4/2017/0037
- 19 Innerstädtischer Wohnraum in Stadtallendorf
Vorlage: FB4/2017/0047
- 20 Zaunanlage für den Gästebereich im Herrenwaldstadion
Vorlage: STB/2017/0009
- 21 Ausbau der Flutlichtanlage im Herrenwaldstadion auf Regionalliganiveau
Vorlage: STB/2017/0012
- 22 Mitteilungen
- 22.1 Grundsanie rung Kreuzungsbereich B 62/L 3290
- 22.2 Biwak 2017
- 22.3 Erstaufnahmeeinrichtung; Förderung der zusätzlichen Aufgaben

- 22.4 Sitzung des Fachausschusses I am 12. Dezember 2017
- 22.5 Ruhestand sowie Amtseinführung in Coswig (Anhalt)
- 23 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub eröffnet die 11. Sitzung der am 6. März 2016 gewählten Stadtverordnetenversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums, Herrn Bürgermeister Christian Somogyi sowie die Dame und Herren Stadträte, die Herren Ortsvorsteher, die stellv. Vorsitzende des Ausländerbeirates, den Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Gegen die Feststellung der form- und fristgerechten Einladung zur heutigen Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit des Gremiums von Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub wird kein Widerspruch geäußert.

Zu TOP 2 (Fragestunde) liegen insgesamt acht Anfragen gemäß § 23 a GO vor, die Herr Bürgermeister Somogyi beantworten wird.

Zur Tagesordnung gibt es Änderungen zu

- TOP 3 neu (Beschluss) Antrag der SPD-Fraktion vom 29. Juni 2017 „Verleihung der Ehrenbezeichnung ‚Ehrenstadtrat‘ an Herrn Nils Runge“
- TOP 3 alt (TOP 4 neu) Der Beschlusstext der Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 98 „Froschwiesen“ ist wie im FA III besprochen und beschlossen um Punkt „5. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Ortsbeirates.“ zu erweitern
- TOP 6 alt (TOP 7 neu) Eine minimal ergänzte Verwaltungsvorlage „Satzung über die Erhebung von Parkgebühren der Stadt Stadtallendorf (Parkgebührenordnung)“ ersetzt die bisherige Vorlage (die Anlagen sind davon nicht betroffen)
- TOP 10 alt (TOP 11 neu) Eine Tischvorlage „2. Satzung zur Änderung der Abfallsatzung vom 17. Dezember 2009“ ersetzt die Ursprungsvorlage incl. Anlage und Ergänzungen
- TOP 20 neu Zaunanlage (STB/2017/0009)
- TOP 21 neu Ausbau der Flutlichtanlage im Herrenwaldstadion auf Regionalliganiveau (STB/2017/0012),
- sodass sich „Mitteilungen“ TOP 21 neu (bisher 19) und „Verschiedenes“ TOP 22 neu (bisher 20) werden.

Für die Ergänzungen der Tagesordnung votiert das Plenum einstimmig.

Herr Bürgermeister Christian Somogyi gratuliert Namens der städtischen Gremien Frau Stadtverordnetenvorsteherin Ilona Schaub und ihrem Ehemann, Herrn Helmut Schmidt, zur Eheschließung, überreicht einen Blumenstrauß und

wünscht dem Brautpaar für die gemeinsame Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen, dem sich die Anwesenden mit Applaus anschließen.

TOP 2 Fragestunde

Eingereicht worden sind insgesamt acht Anfragen gemäß § 23 a GO.

TOP 2.1 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Klaus Ryborsch vom 08.06.2017 (eingegangen am 08.06.2017); betr. Schließung/Neuausrichtung des Bären-Boten Antrag: 23a/0463/2017

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage, wofür sich Herr Stv. Ryborsch (CDU) bedankt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.2 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Klaus Ryborsch vom 08.06.2017 (eing. am 08.06.2017); betr. Mindestabstandsgesetz für Spielhallen und Glücksspielanbieter Antrag: 23a/0464/2017

Auch diese Anfrage des Herrn Stv. Ryborsch (CDU) beantwortet Herr Bürgermeister Somogyi, danach bedankt sich der Fragesteller dafür.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.3 Anfrage gem. § 23 a GO der Frau Stv. März (CDU) vom 07.06.2017 (eingegangen am 09.06.2017); betr. Parkplätze Innenstadt Antrag: 23a/0465/2017

Auf die von Frau Stv. März (CDU) eingereichte Anfrage gemäß § 23 a GO antwortet Herr Bürgermeister Somogyi.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.4 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Thierau vom 13.06.2017 (eingegangen am 16.06.2017); betr. Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Niederkleiner Straße Antrag: 23a/0468/2017

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die inhaltsgleichen Anfragen der Herren Stv. Thierau (BUS) und Berkei (CDU).

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.5 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Vandamme (BUS) vom 13.06.2017 (eingegangen am 16.06.2017); betr. Mangelhafte Küchen- und Reinigungsmittelausstattung im städt. Kindergarten (Hofwiesenweg)
Antrag: 23a/0467/2017

Die von Herrn Bürgermeister Somogyi gegebene Antwort wird zur Kenntnis genommen, Herr Stv. Vandamme (BUS) bedankt sich.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.6 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Vandamme (BUS) vom 13.06.2017 (eingegangen am 16.06.2017); betr. Überprüfung von Kindergärten durch die Technische Überwachungsstelle (TÜV)
Antrag: 23a/0466/2017

Herr Stv. Vandamme (BUS) bedankt sich für die Antwort von Herrn Bürgermeister Somogyi.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.7 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Jürgen Berkei (CDU) vom 11.06.2017 (eingegangen am 20.06.2017); betr. Überhöhte Geschwindigkeit auf der Niederkleiner Straße
Antrag: 23a/0469/2017

Siehe Antwort zu TOP 2.4. Herr Stv. Berkei dankt für die gegebenen Informationen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 2.8 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Salzer (SPD) vom 20.06.2017 (eingegangen am 20.06.2017); betr. Auslastung des Gewerbegebietes Nord-Ost
Antrag: 23a/0470/2017

Für die Beantwortung bedankt sich der Fragesteller, Herr Stv. Salzer (SPD).

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Beschlüsse

TOP 3 Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtrat" an Herrn Nils Runge
Vorlage: SPD/2017/0001

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Antragstext:

Herrn Nils Runge wird am Tag nach seiner Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als Stadtrat die Ehrenbezeichnung **Ehrenstadtrat** verliehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf, Stadtteil Schweinsberg, Bebauungsplan Nr. 98 "Froschwiesen"; Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a BauGB
Vorlage: FB4/2017/0042**

Der Beschlusstext wird um Punkt „5. Die Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Ortsbeirates“ erweitert; Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13 a BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 98 „Froschwiesen“. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist der nachfolgenden Übersichtskarte zu entnehmen.
2. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Nachfolgenutzung im Bereich des Standortes des ehemaligen Sägewerks geschaffen werden. Zur Ausweisung gelangt ein Mischgebiet gemäß § 6 Baunutzungsverordnung (BauNVO).
3. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB.
4. Die Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB sind einzuleiten.
5. *Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Ortsbeirates.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 5 Neufassung der Straßenbeitragssatzung (StrBS)
Vorlage: FB4/2017/0032**

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluss:

Die beigefügte Neufassung der Straßenbeitragssatzung (StrBS) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 6 Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung (EBS)
Vorlage: FB4/2017/0034**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Die beigefügte Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung (EBS) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 7 Satzung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Stadtallendorf
(Parkgebührenordnung)
Vorlage: FB3/2017/0001/2**

Die Stadtverordneten Frau Waldheim (SPD) sowie die Herren Thierau (BUS), Rhein (CDU) und Klapper (GRÜ) sprechen zur Sache.

Beschluss:

Die Satzung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Stadtallendorf (Parkgebührenordnung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 27 dafür (CDU, SPD, FDP, GRÜ)
5 Enthaltungen (BUS)

**TOP 8 Feuerwehrgerätehaus Kernstadt, Durchführung eines Vergabeverfahrens
nach Vergabeverordnung (VgV)
Vorlage: FB4/2017/0039**

Den vorgelegten Änderungsantrag der CDU-Fraktion begründet Herr Stv. Ryborsch (CDU). Dazu und zur Sache selber sprechen die Herren Stv. Thierau (BUS), Hesse (SPD), Ryborsch (CDU) und Feldpausch (GRÜ) sowie Herr Bürgermeister Somogyi.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub lässt zuerst über den Änderungsantrag abstimmen:

Antragstext:

Absatz 1 wird wie folgt ergänzt:

„In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob das genannte Objekt als ÖPP-Projekt realisiert werden kann.“

Abstimmungsergebnis: 20 dafür (CDU, BUS, FDP)
10 dagegen (SPD)
1 Enthaltung (GRÜ) *)

Damit ist die Vorlage geändert, sodass nun über den ergänzten Beschlussvorschlag abgestimmt wird:

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens gemäß Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) i.V. mit der Vergabeverordnung (VgV). Durch das zweistufige Vergabeverfahren wird ein Planungsbüro ermittelt, dass mit den Planungsleistungen für die Neuerrichtung des Feuerwehrgerätehauses Kernstadt beauftragt werden soll. *In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob das genannte Objekt als ÖPP-Projekt realisiert werden kann.*
2. Die Grundlage für die inhaltliche Bearbeitung des Vergabeverfahrens stellt die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Schmidt & Strack, Alsfeld (Mai 2017) dar. Für das Feuerwehrgerätehaus Kernstadt soll ein Ersatzneubau auf dem vorhandenen Feuerwehrgelände an der Straße des 17. Juni entstehen (Variante B der Machbarkeitsstudie).

Abstimmungsergebnis: 31 dafür (CDU, SPD, BUS, FDP)
1 Enthaltung (GRÜ) *)

*) Herr StV. Klapper (GRÜ) hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 9 Einstellung einer dritten Kraft (Hausmeisterstelle) für die Stadthalle
Vorlage: FB1/2017/0067

Für ihre jeweilige Fraktion geben die Herren Stv. Thierau (BUS), Ryborsch (CDU), Hesse (SPD) und Feldpausch (GRÜ) Stellungnahmen ab. Dabei wird erkennbar, dass nicht alternativ sondern nur über Punkt 2. der Vorlage abgestimmt wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet:

Die städtischen Gremien wollen die bisherige Auslastung der Stadthalle mit 100 bis 120 Veranstaltungen pro Jahr (Im Jahr 2016 = 138 Veranstaltungen) unter den derzeit gegebenen technischen Bedingungen aufrecht erhalten und beschließen, die Einstellung einer zusätzlichen Kraft (Hausmeister) vorzunehmen. Der Magistrat wird daher gebeten:

- a) eine Stellenausschreibung für eine Hausmeisterstelle in der Stadthalle vorzunehmen.

- b) mit dieser Zustimmung zu der Ausschreibung, eine tragfähige Organisationsstruktur für die Stabsstelle/Stadthalle aufzubauen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 10 Einrichtung einer neuen Informationszeitschrift für die Stadt Stadtallendorf
Vorlage: FB1/2017/0072**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

In Zusammenarbeit mit der Fa. Hitzeroth Druck und Medien GmbH & Co. KG (Oberhessische Presse), Marburg, wird eine neue Stadtinformation auf den Weg gebracht. Diese Stadtinformation ist ein Bestandteil der Wochenzeitung „Mein Anzeiger extra“, der mittwochs an alle Haushalte in Stadtallendorf zugestellt wird. In dieser Wochenzeitschrift werden ca. vier Seiten für die Informationen der Stadt Stadtallendorf und ihrer Bürgerinnen und Bürger reserviert. Neben der Stadt haben Vereine, Organisationen und auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Vereinsinformationen kostenlos und die Anzeigen/Familienanzeigen zu kostengünstigen Preisen einzustellen. Darüber hinaus wird das Druckhaus Anzeigen einwerben, die etwa ein Drittel der zur Verfügung stehenden Seitenzahl in Anspruch nehmen. Die Anzeigenwerbung soll die wöchentlichen Kosten entsprechend reduzieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 11 2. Satzung zur Änderung der Abfallsatzung vom 17.12.2009
(in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2014):
a) Senkung der Restmüllgebühren zum 01.01.2017;
b) Erhöhung der Gebühr für Liefer-/Abholservice Abfallgefäße zum
01.08.2017;
TOP 3 der Sitzung Betriebskommission Stadtwerke vom 17.11.2016
Vorlage: FB5/2017/0024/1**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte **2. Satzung zur Änderung der Abfallsatzung vom 17.12.2009** wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Anträge gem. § 14 GO

**TOP 12 Ordnung und Sicherheit in Stadtallendorf; Antrag gem. § 14 GO der CDU-Fraktion vom 22.04.2017 (eingegangen am 24.04.2017)
Vorlage: CDU/2017/0004**

Herr Stv. Berkei (CDU) begründet ausführlich die Rücknahme des Antrages, womit auch die Änderungsanträge der Fraktionen SPD und BUS nicht mehr beraten werden.

Beratungsergebnis: zurückgezogen

**TOP 13 Flächen und Baugrundstücke in der Kernstadt; Antrag gem. § 14 GO der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 12.06.2017 (eingegangen am 12.06.2017)
Vorlage: GRÜ/2017/0002**

Auf den bestehenden Sachzusammenhang mit TOP 18 „Innerstädtischer Wohnraum in Stadtallendorf“ wird auch in den fraktionellen Stellungnahmen hingewiesen. Zuvor begründet Herr Stv. Klapper (GRÜ) den Antrag und gibt bekannt, den Vorlagezeitraum von Herbst 2017 auf Frühjahr 2018 zu ändern. Herr Stv. Salzer (SPD) äußert sich zum Antrag und fordert Einzelvoten, d. h. über die insgesamt vier Punkte des Antrages wird jeweils einzeln abgestimmt.

Antrag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung eine Aufstellung der im bebauten Bereich der Kernstadt sowie der Stadtteile befindlichen bebaubaren (Brach-) Flächen und Baugrundstücke bis zum *Frühjahr 2018* vorzulegen. Zu den Grundstücken sollen Hinweise zu den Eigentumsverhältnissen (privat/kirchlich/städtisch/andere) erfolgen.
2. Der Magistrat wird beauftragt zu eruieren, ob und unter welchen Bedingungen die Stadt Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch nehmen kann, um die innerörtliche Stadtentwicklung durch Wohnbebauung voranzubringen. Ein Bericht hierzu soll zeitgleich mit den Ergebnissen zu Ziffer 1 vorgelegt werden.
3. Der Magistrat wird beauftragt zu eruieren, welche leer stehenden Gewerbe- und BW-Gebäude sich für eine Umwidmung zu Wohnzwecken eignen würden. Ein Bericht hierzu soll auch mit den Ergebnissen zu Ziffer 1 vorgelegt werden.
4. Der Magistrat wird beauftragt, genaue Angaben zu den zu erwartenden Erschließungskosten, insb. betr. die Entwässerung, für ein künftiges Wohngebiet „Hinter dem Loh/St.-Michael-Straße zu ermitteln. Der Bericht soll auch mit den Ergebnissen zu Ziffer 1 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnisse:

- Punkt 1.:	einstimmig dafür
- Punkt 2.:	einstimmig dafür
- Punkt 3.:	einstimmig dafür
- Punkt 4.:	2 dafür (GRÜ)
	30 dagegen (CDU, SPD, BUS, FDP)

**TOP 14 Nutzungsmöglichkeiten des Geländes der Tennishalle; Antrag gem. § 14 GO der CDU-Fraktion vom 12.06.2017 (eingegangen am 12.06.2017)
Vorlage: CDU/2017/0005**

Den Antrag begründet Herr Stv. Berkei (CDU) für seine Fraktion. Die Stv. Sigrid Waldheim (SPD) und Baader (FDP) sowie Herren Thierau (BUS), Feldpausch (GRÜ) und Berkei (CDU) sprechen zur Sache.

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Nutzung des Geländes der vor einiger Zeit ausgebrannten Tennishalle für Parkflächen ermöglicht werden kann.

Hierzu ist mit dem aktuellen Inhaber zu erörtern, ob und zu welchen Konditionen eine Übertragung des Geländes an die Stadt realisiert werden kann.

Sofern eine Realisierbarkeit gegeben ist, ist der Stadtverordnetenversammlung ergänzend ein Konzept vorzulegen, in welchen Dimensionen und zu welchen Kosten ein Parkhaus in Stahlbauweise errichtet werden kann. In diese Planungen sollte die Möglichkeit von Dauerparkplätzen für Gewerbetreibende und ansässige Dienstleister/Behörden mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 20 dafür (CDU, BUS, FDP)
12 dagegen (SPD, GRÜ)

Anfragen gem. § 23 b GO

**TOP 15 Eigenbetrieb Dienstleistungen und Immobilien - Betriebszweig "Immobilien" - Gebäudekosten und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt; Anfrage gem. § 23 b GO der SPD-Fraktion vom 12.04.2017 (eingegangen am 19.04.2017)
Antrag: 23b/0459/2017**

Der Magistrat arbeitet an der Beantwortung dieser umfangreichen Anfrage und bittet für die zeitliche Verzögerung um Verständnis.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

Kenntnisnahmen

**TOP 16 Ehrenamtspauschale des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Vorlage: STB/2017/0010**

Kenntnisnahme:

Die vom Landkreis Marburg-Biedenkopf zur Verfügung gestellten 21.861 € werden gemäß der u.a. Auflistung verteilt.

Beratungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**TOP 17 Friedhofsparkplätze in der Kernstadt (Emsdorfer Straße)
Antrag gemäß § 14 GO der CDU-Fraktion vom 29.01.2017 (eingegangen am 30.01.2017)
Vorlage: FB4/2017/0033**

Kenntnisnahme:

Mit o. g. Antrag beauftragte die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat zu prüfen:

- ob es möglich ist, dass Angebot an Stellplätzen im Umfeld des Parkplatzes des Kernstadt-Friedhofs zu erhöhen,
- ob es Grünbereiche im bestehenden Parkplatzareal gibt, die zusätzlich als Parkfläche ausgewiesen werden können,
- welches zusätzliche Gelände für eine Angebotserhöhung zur Verfügung stünde,
- wie hoch die Kosten einer eventuellen Ausweisung des Parkplatzes wären.

Hierzu werden von der Verwaltung folgende Angaben gemacht:

Ausgangslage

Der Friedhofsparkplatz in der Kernstadt (Emsdorfer Straße) bietet aktuell 57 Stellplätze an, die den Besuchern des Friedhofes als Parkraum zur Verfügung stehen. Davon sind 38 Parkplätze mit einem Pflasteroberbau befestigt und 19 Parkplätze in wassergebundener Bauweise befestigt. Darüber hinaus befindet sich am Friedhofsweg eine weitere Stellplatzanlage die asphaltiert ist, für die jedoch keine konkrete Stellplatzordnung durch bauliche Maßnahmen bzw. eine entsprechende Markierung vorgesehen ist. Dieser zur Verfügung stehende Parkraum ist aus Sicht der Verwaltung für den alltäglichen Besucherverkehr und für den überwiegenden Teil der Trauerfeiern auf dem Kernstadtfriedhof ausreichend dimensioniert.

Insgesamt finden auf dem Kernstadtfriedhof rd. 170 Trauerfeiern statt. Bei Bestattungen mit großen Trauergemeinden, die schätzungsweise ca. 10 x im Jahr auf dem Kernstadtfriedhof durchgeführt werden, sind die vorhandenen Parkplatzkapazitäten nicht ausreichend.

Angaben zur Angebotserweiterung

Aus Sicht der Verwaltung bietet das bestehende Parkplatzareal an der Emsdorfer Straße Raum für eine Erweiterung um maximal 16 Stellplätze. Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese Stellplätze auch in unmittelbarer Nachbarschaft einer Bushaltestelle am Kernstadtfriedhof liegen, so dass unter Berücksichtigung der erforderlichen Schleppkurven für die Zufahrt eine Verringerung der Stellplatzanzahl möglich ist bzw. durch die zusätzlichen Stellplätze Behinderungen des Busverkehrs in Kauf genommen werden müssen. Um die Maßnahme durchführen zu können ist es erforderlich, einige großkronige Laubbäume sowie die Grünflächen vollflächig zu roden. Hierzu ist das Benehmen

mit der Unteren Naturschutzbehörde herzustellen und in der Regel Ersatz zu schaffen.

Der Fachbereich 4 hat die Kosten für die Ausweitung des Parkplatzes um 16 gepflasterte zusätzliche Stellplätze überschlägig ermittelt. Sie liegen bei rd. 30.000,00 – 35.000,00 €.

Weitere Flächen im Umfeld des Kernstadtfriedhofes oder auf dem umliegenden Friedhofsgelände stehen für die Einrichtung von zusätzlichen Stellplätzen nicht zur Verfügung.

Zur Erhöhung der Parkplatzkapazität könnte jedoch auch die vorhandene Stellplatzanlage an der Emsdorfer Straße grundlegend umgebaut werden. Aktuell sind die Stellplatzbuchten durch Heckenpflanzungen und großkronige Bäume strukturiert. Die Stellplatzbuchten nehmen in der Regel drei Stellplätze auf, wobei eine durchschnittliche Breite pro Stellplatz von ca. 2,40 m zur Verfügung steht. Diese Breite war in der Vergangenheit bei der Einrichtung der Stellplatzanlage ausreichend, da man zum damaligen Zeitpunkt Breiten von 2,30 m und im optimalen Fall von 2,50 m vorsah. Da die heutigen Fahrzeuge größer dimensioniert sind, ist die durchschnittliche Stellplatzbreite etwas zu gering, so dass Parkbuchten für drei Fahrzeuge häufig nur von 2 Fahrzeugen belegt werden. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass in diesem Bereich eine Standflächenmarkierung gänzlich fehlt, wodurch der zur Verfügung stehende Parkraum nicht optimal genutzt wird.

Bei einer Überplanung der bestehenden Parkplatzanlage besteht aus technischer Sicht die Möglichkeit, die vorhandenen 38 gepflasterten Standplätze auf ein Breitenmaß von 2,50 m zu ertüchtigen und mit einer Markierung zu versehen. Dazu müssten die Grünflächen mit dem Heckenbewuchs und dem Baumbestand, die als Begrenzung der Parkbuchten fungieren, umfangreich gerodet und aufgenommen werden. Weiterhin müssten die umgrenzenden Bordanlagen nach Bedarf ergänzt und an den neuen Bestand angepasst werden. Die vorhandene Pflasterung wäre aufzunehmen, zu ergänzen und neu zu verlegen. Es wäre möglich, durch diesen Umbau bis zu 4 neue Parkplätze zu erhalten und die bisherigen 38 Stellplätze könnten in einer Breite von 2,50 m ausgeführt werden. Durch diese Variante entstehen überschlägig ermittelt ebenfalls Kosten in Höhe von 30.000,00 bis 35.000,00 €.

Eine Alternative zu dieser relativ aufwändigen baulichen Maßnahme könnte das Anbringen einer Stellplatzmarkierung im Bereich der vorhandenen Stellplatzanlage in gepflasterter Bauweise darstellen, um die Parkordnung auf der Stellplatzanlage zu verbessern. Die Kosten hierfür werden mit rd. 2.000,00 € veranschlagt.

Eine Möglichkeit zur kurzfristigen Erhöhung der Parkplatzkapazität im Bereich des Kernstadtfriedhofes ist aus Sicht der Verwaltung auch auf der Stellplatzanlage am Friedhofsweg gegeben. Diese Fläche könnte bei großen Trauergemeinden nach der Einrichtung eines Leitsystems bzw. der Information der Trauergemeinde durch die beauftragten Bestatter als zusätzlicher Parkplatz angeboten werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird der Platz sowohl von Besuchern des Friedhofes als auch von Anliegern genutzt, die über den Friedhofsweg in den alten Teil des Kernstadtfriedhofes gelangen. Auf der Stellplatzanlage wird derzeit ungeordnet geparkt. In der Regel wird der Stellplatz aufgrund der fehlenden Markierung von rd. 20 – 25 Fahrzeugen genutzt. Bei einer rationalen Markierung der

Standflächen des befestigten Platzes, verbunden mit einer ordnungsgemäßen Ausweisung als Parkplatz könnten mindestens 35 Standflächen im unmittelbaren Bereich des Friedhofes ausgewiesen werden. Die Kosten für die Markierung und die zusätzliche Beschilderung wird auf ca. 5.000,00 € geschätzt. Die Maßnahme könnte durch den Baubetriebshof der Stadt ausgeführt werden.

Geht man davon aus, dass auf dem Stellplatz Emsdorfer Straße 57 Stellplätze zur Verfügung stehen, könnten durch die einfachen Markierungsarbeiten auf dem Platz im Bereich des Friedhofsweges eine Erhöhung der Gesamtkapazität auf 92 Stellplätze erreicht werden.

Fazit:

Aus Sicht der Verwaltung scheint es im Rahmen einer Sofortmaßnahme sinnvoll zu sein, zunächst die Stellplatzanlage auf dem Friedhofsweg durch entsprechende Markierung und Beschilderung zu optimieren. Darüber hinaus sollte durch Information der Friedhofsbesucher und Trauergäste auf die Nutzung dieses Bereichs hingewiesen werden. Darüber hinaus kann man versuchen, im Rahmen eines Versuchs auf der bestehenden Stellplatzanlage an der Emsdorfer Straße durch zusätzliche Standplatzmarkierungen eine optimalere Nutzung der vorhandenen Stellplatzanlage zu erreichen.

Aus Sicht der Verwaltung sollten die weiteren aufwändigen Maßnahmen, die einen baulichen Eingriff in den Bestand darstellen und insgesamt Kosten von rd. 60.000,00 – 70.000,-- € verursachen, zurückgestellt werden. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Ausweitung der Stellplatzanlage an der Emsdorfer Straße um maximal 16 Stellplätze nur bedingt den Stellplatzbedarf bei großen Trauerfeiern abdecken wird.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 18 Neugestaltung der Grünfläche am Iglauer Weg; Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90 Die Grünen/BUS-Fraktion (Vorlage GRÜ 2016/0004)
Vorlage: FB4/2017/0037**

Kenntnisnahme:

Mit o. g. Antrag beschloss die Stadtverordnetenversammlung ihren ursprünglichen Beschluss zur Neugestaltung der Grünfläche am Iglauer Weg vom 14.07.2016 auszusetzen. Weiterhin heißt es im Antrag:

1. Es werden alle Verwaltungsmaßnahmen, die den Beschluss vom 14.07.2016 umsetzen, ausgesetzt.
2. Insbesondere setzt sich der Magistrat mit der Genehmigungsbehörde in Verbindung und bewirkt, dass auch die dortige Bearbeitung des Bauantrages zurückgestellt wird, bis die städtischen Gremien im Sinne der nachfolgenden Punkte 3 und 4 entschieden haben.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, die detaillierten Kosten und technischen Umsetzungsmöglichkeiten verschiedener Erhaltungsvarianten zu ermitteln und die derzeitige Teichanlage grundsätzlich zu erhalten und zusätzlich sicherzustellen, dass die Sicherheit der Bevölkerung beim Betreten des Uferbereiches zu gewährleisten ist.

4. Die technischen Umsetzungsvarianten der Teicherhaltung sind schnellstmöglich den zuständigen Ausschüssen vorzustellen und dort zu beraten. Hierfür sind insbesondere die Kosten realistisch auch unter Einbeziehung der Herstellung durch den städtischen Baubetriebshof zu ermitteln und gleichzeitig den städtischen Gremien darzustellen.

Antragsgemäß wurden alle Verwaltungsmaßnahmen im Bereich der Grünfläche „Iglauer Weg“ ausgesetzt. Zwischenzeitlich wurde von der Verwaltung eine Kostenermittlung für eine Sanierung der Grünfläche „Iglauer Weg“ durchgeführt. Dabei wurden einzelne Kostenblöcke, die im ursprünglichen Beschluss enthalten waren, wie z. B. eine Wegbefestigung in Asphalt- bzw. Pflasterbauweise mit einer Beleuchtung als Module behandelt. Weiterhin wurde eine Entwurfsvariante untersucht, die in Teilbereichen Spielräume bei der Reduzierung von Entwurfselementen enthält.

Aufgrund der Tatsache, dass die Sicherheit der Bevölkerung beim Betreten des Uferbereiches gewährleistet werden soll, hat die Verwaltung im Rahmen der Entwurfsplanung eine Verkleinerung der Wasserfläche und eine Veränderung der Uferzone vorgesehen. Dabei werden die vorhandenen Uferbefestigungen überschüttet.

Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses III wird die Maßnahme dem zuständigen städtischen Gremium vorgestellt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 19 Innerstädtischer Wohnraum in Stadtallendorf
Vorlage: FB4/2017/0047

Siehe auch TOP 13 neu („Flächen und Baugrundstücke in der Kernstadt“).

Kenntnisnahme:

Ausgangslage:

Diese Vorlage soll auf die aktuellen Anträge „Erstellung eines Konzeptes für die Schaffung von mehr innerstädtischem Wohnraum“ (Fraktionen BUS, B90/Die Grünen) sowie „Senioren gerechte Wohnungen schaffen“ (SPD-Fraktion) des Stadtparlaments Bezug nehmen.

Es sollen im Rahmen eines mündlichen Sachstandsberichtes zum Thema „Innerstädtischer Wohnraum in Stadtallendorf“ im Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur einige städtebauliche Aspekte zur Wohnraumversorgung dargestellt werden.

Eine umfassende Untersuchung der Wohnungs- und Immobilienbestände erfolgte bis dato nicht. Da die lokale Betrachtungsebene in Stadtallendorf sehr kleinteilig ist, sind Rahmendaten zwar empirisch zu ermitteln, es ist jedoch schwierig, hieraus spezifische Aussagen für Teilräume im Stadtgebiet zu entwickeln. Daher wurden in erster Linie Abfragen bei den großen in Stadtallendorf ansässigen Wohnungsbaugesellschaften getätigt und Daten im Rahmen der Ermittlung der Fehlbelegungsabgabe, die Daten aus der kommunalen Bewerberliste und dem

kommunalen Baulandkataster genutzt. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund, dass Veränderungen in der globalisierten/lokalen Wirtschaft und auf den Immobilien- und Finanzmärkten schwer zu prognostizieren sind, genauso wie deren Auswirkung auf den lokalen Wohnungsmarkt bzw. Immobilienmarkt. Darüber hinaus treten die Auswirkungen der o.g. Veränderungen häufig zeitversetzt ein. Als Beispiel kann die mittlerweile langanhaltende Niedrigzinsphase genutzt werden, die mit zeitlicher Verzögerung zu einem erhöhten Interesse an der Investition in Immobilien führte.

Im Rahmen des og. Berichts sollen daher die allgemeinen Trends im Themenkomplex „Wohnen“ benannt werden und in Verbindung mit ihrer städtebaulichen Relevanz für Stadtallendorf gebracht werden.

Folgende Themenstellungen sollen behandelt werden:

- 1. Wohnbaulandentwicklung in der Kernstadt
 - a. Neuausweisung von Baugebieten in der Kernstadt*
 - b. Steuerung der Innenentwicklung durch Bauleitplanverfahren*
 - c. Nutzung von Brachen, Nachverdichtungen*
 - d. Darstellung kommunaler Flächenpotenziale**
- 2. Diversifizierung der Wohnraumangebote – „Ansätze zu mehr Mietwohnungsraum“*
- 3. Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut – Konkrete Projekte und städtebauliche Ansätze*

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 20 **Zaunanlage für den Gästebereich im Herrenwaldstadion**
Vorlage: STB/2017/0009

Kenntnisnahme:

1. Der Bau einer Zaunanlage für den Gästebereich im Herrenwaldstadion in Höhe von max. 30.000 € wird beschlossen.
2. Die Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.
3. Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung für Investitionsmaßnahmen erfolgt durch Einsparungen bei der im Haushaltsplan 2017 (einschl. Haushaltsresten) veranschlagten Kanalsanierung.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 21 Ausbau der Flutlichtanlage im Herrenwaldstadion auf Regionalliganiveau
Vorlage: STB/2017/0012**

Kenntnisnahme:

1. Die Beauftragung des Ingenieurbüros Schau und Kühn Elektrotechnik GbR Marburg mit der Durchführung der Maßnahme (LPH 1-9) (max. 17.000 €) wird beschlossen.
2. Die Durchführung der Vergabe durch den Fachplaner Ingenieurbüros Schau und Kühn Elektrotechnik GbR für die Neubestückung der vorhandenen Flutlichtanlage (max. 60.000 €) wird beschlossen.
3. Die Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.
4. Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung für Investitionsmaßnahmen erfolgt durch Einsparungen bei der im Haushaltsplan 2017 (einschl. Haushaltsresten) veranschlagten Kanalsanierung.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 22 Mitteilungen

TOP 22.1 Grundsanierung Kreuzungsbereich B 62/L 3290

Die im September 2017 beginnende sechswöchige Grundsanierung der Allendorfer Straße und der Umbau des Kreuzungsbereiches der B 62/L 3290 im Stadtteil Nieder Klein gibt Herr Bürgermeister Somogyi bekannt.

TOP 22.2 Biwak 2017

Herr Bürgermeister Somogyi erinnert an das diesjährige Biwak der DSK und hofft, viele Mandatsträger am kommenden Donnerstagabend, 6. Juli 2017, zu sehen.

TOP 22.3 Erstaufnahmeeinrichtung; Förderung der zusätzlichen Aufgaben

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass das hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdluS) der Stadt Stadtallendorf einen Zuschuss von 102.000 EUR für das I. Halbjahr 2017 zur Verfügung stellt, der für die durch die Aufnahme von Flüchtlingen entstandenen Zusatzaufgaben gewährt wird.

TOP 22.4 Sitzung des Fachausschusses I am 12. Dezember 2017

Der auf 18:00 Uhr festgelegte Beginn der Sitzung des Fachausschusses für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung und Finanzen (FA I) am 12. Dezember 2017 wird – auf Nachfrage von Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub – von allen Fraktionen nicht abgelehnt.

TOP 22.5 Ruhestand sowie Amtseinführung in Coswig (Anhalt)

Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Somogyi hat Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub heute Vormittag an der Verabschiedung der langjährigen Bürgermeisterin unserer Partnerstadt Coswig (Anhalt), Frau Doris Berlin, teilgenommen und ihren am 7. Mai 2017 gewählten Nachfolger, Herrn Axel Clauß, zum Amt des Bürgermeisters beglückwünscht. Die herzlichen Grüße aus dieser Partnerstadt und der neuen Pensionärin sowie des neuen Amtsinhabers überbringen unsere Repräsentanten den Mitgliedern der städtischen Gremien und der Bevölkerung.

TOP 23 Verschiedenes

Wortmeldungen liegen nicht vor, sodass Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub die letzte Sitzung vor der Sommerpause schließt, allen Anwesenden für ihre Mitarbeit dankt, ihnen einen guten Heimweg und erholsame Ferien wünscht.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

**Ilona Schaub
Stadtverordnetenvorsteherin**

**Bernd Weitzel
Verw. Fachwirt**